

Optimierung der Lysinversorgung in der Ebermast

Konstanze Kraft, Uni Hohenheim und Dr. Peter Grün, LSZ Boxberg

Bei der Mast unkastrierter männlicher Schweine sind im Gegensatz zur Mast von Kastraten erhöhte Anforderungen an die Futterrations zu erwarten. Aus Vorversuchen ist bekannt, dass Eber gegenüber Kastraten bei vergleichbaren Zunahmen weniger Futter aufnehmen, die Schlachtkörper der Eber aber gleichzeitig höhere Muskelfleischanteile und eine geringere Verfettung aufweisen. Damit kommt bei der in den Vordergrund gerückten Thematik der Ebermast nicht nur Fragen der Haltung und des allgemeinen Handlings der Eber, sondern auch zur Rationsgestaltung erhebliche Bedeutung zu.

Im Rahmen eines bundesweiten Verbundprojektes wird es bis 2013 eine umfangreiche Datenerfassung auf Basis verschiedener Versuche geben. Bis zum Abschluss dieser Versuche fehlen Daten aus Praxisversuchen, vor allem für aktuelle Beratungsempfehlungen. Wenngleich in anderen EU- Ländern bereits längere Zeit Ebermast betrieben wird und Erfahrungswerte vorliegen, ist eine Anpassung an die baden-württembergische Genetik geboten.

Am Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg wird daher derzeit ein Fütterungsversuch mit 90 unkastrierten männlichen Schweinen durchgeführt. Der Fütterungsversuch, der gemeinsam mit dem Institut für Tierernährung der Universität Hohenheim durchgeführt wird, erstreckt sich über eine gesamte Mastperiode, in der 3 verschiedene Behandlungen in einer 3-phasigen Fütterung verglichen werden.

Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Protein- und Lysinversorgung. Eine Behandlung wird entsprechend den DLG - Empfehlungen für Mastschweine mit sehr hohem Proteinansatz bzw. für die Jungebermast gefüttert. Eine Behandlung orientiert sich an der Rationsgestaltung von Kastraten und weiblichen Tieren, in deren Ration die Protein- und Lysinkonzentration in der Vormastration deutlich geringer ist. Wie üblich fällt in allen Behandlungen die Protein- und Lysinkonzentration im Laufe der Mastperiode ab. In einer Behandlung wird die Lysinkonzentration in der Endmast im Vergleich zu den DLG - Empfehlungen deutlich vermindert, um das Potenzial auszuloten. Nicht zuletzt aus ökonomischer Sicht stellt sich die Frage, mit welcher Protein- und Lysinkonzentration optimale Mast- und Schlachtergebnisse erzielt werden können. Das Futter wird durchgehend zur *ad libitum* Aufnahme angeboten und ist nicht pelletiert. Die Mischung erfolgt in der Boxberger Anlage.

Tabelle 1: Angestrebte Gehalte an Lysin in den Behandlungen und Mastabschnitten

	Behandlung 1 (g Lysin/MJ ME)	Behandlung 2 (g Lysin/MJ ME)	Behandlung 3 (g Lysin/MJME)
Vormast	0,79	0,9	0,9
Mittelmast	0,75	0,76	0,64
Endmast	0,71	0,65	0,51

Im laufenden Versuch werden die Eber bis zum Erreichen von 115 kg Lebendmasse gemästet und im Boxberger Versuchsschlachthaus geschlachtet. Neben der Mast und Schlachtleistung werden auch Daten zum Protein- und Fettansatz und zur Fleischqualität ermittelt. Ein weiterer Aspekt der Ebermast ist eine mögliche Geruchsabweichung einiger Eber. Hierzu werden Speckproben auf Androstenon und Skatol untersucht und Geruchsproben durchgeführt.

Der Ebermastversuch wird voraussichtlich bis Mitte Oktober laufen und zeitnah nach Ende des Versuchs können erste Ergebnisse erwartet werden.